



Abend-

Zeitung.

19.

Mittwoche, am 22. Januar 1823.

Dresden, in der Arnoldischen Buchhandlung.
Verantw. Redacteur: C. G. Th. Winkler (Th. Hoff).

Des Glaubens Ansblick.

Was zitterst Du, wenn sich der Sturm erhebt,
Der Donner rollt und rings die Erde bebt,
Die Zwietracht tobt, der Frevel sich empört
Und wider Gott und Wahrheit sich verschwört?
Der Herr der Welt bleibt ewig selbst sich gleich —
Sein ist das Reich!

Was trauerst Du, wenn Dir des Lebens Pfad
Nur Dornen deut, der Prüfung Stunde naht,
Kein Freund Dir mehr im Kampf zur Seite steht,
Dein Tag sich neigt, die Sonne untergeht? —
Vertraue dem, der alles Gute schafft!
Sein ist die Kraft!

Was rühmst Du Dich, wenn Dir Dein Werk gelingt,
Sich um Dein Haupt der Kranz der Ehre schlingt? —
Der Sterne führt und sie mit Klarheit schmückt,
Hat auch auf Dich voll Huld herab geblickt.
Groß oder klein, Du bist sein Eigenthum! —
Sein ist der Ruhm!

Drum hoff' auf ihn mit froher Zuversicht;
Er ist ein Fels, den keine Woge bricht;
Und hast Du treu den Pilgerlauf vollbracht,
Dann rühm' es laut: Sein ist das Reich, die
Macht;
Und weih' ihm dort, verstummt das Lied der Zeit,
Die Ewigkeit!

Hohlfeldt.

Das Liebhaber-Theater.

(Fortsetzung.)

Während der Amtsrath so jammerte, stand Braus schon auf der Bühne und las seinen Part mit adellichem Anstande und vielem Feuer, nur mit allzu

großer Selbstgefälligkeit. Wespe stand unterdeß wieder im Waldesdunkel. Miranda's Leichnam wurde zu ihm heraus getragen. Dieser bekam, sobald der Thürvorhang hinter ihm zugefallen war, neues Leben, sprang vom Ruhebetto und fiel, ohne sich vor den reißigen Leichenträgern zu geniren, dem einmal als Liebhaber engagirten Referendar zärtlich um den Hals.

Jetzt sind wir Beide todt für die heutige Bühnenexistenz, sprach sie zu ihm: und können ausschließlich für uns leben und für unsere Liebe!

Wespe wollte eben auf diese Artigkeit in wohlgesetzten Ausdrücken eine dito erwiedern, aber das Wort erstarr ihm auf der gelenken Zunge. Denn eben kreischte Blanka hinter ihm den Namen Bayard. Da zuckte in dem guten Wespe die Angst, sich aus Laura's umrankenden Armen loszuwinden, aber diese hielten fest, und in dem Augenblick rauschte Blanka vorüber, mit einer Hestigkeit, die nicht allein der Rettung ihres nichtswürdigen Gemahls zu gelten schien.

Sie hat mich gesehen! Das wird gut gehen, dachte Wespe, und nahm zugleich wahr, daß Laura der sein Zucken bei Blanka's Ruf nicht entgangen war, ihn forschend anblickte.

Und Laura merkt Unrath, dachte er weiter. Da könnte der letzte Betrug ärger werden, als der erste, wenn sie jetzt noch abspränge. Hier muß man vorsuchen!